

Georg Poensgen

Geboren: 7. Dezember 1889
Geburtsort: Düsseldorf
Gestorben: 11. Januar 1974
Todesort: Heidelberg

Der Direktor des Städtischen Kurpfälzischen Museums Georg Poensgen studierte Kunst und Kunstgeschichte und promovierte zum Doktor der Philosophie. Seine Verdienste und seine Verbundenheit zur Universität Heidelberg erklärte sie ihn zum Ehrensenator und Ehrenbürger. Zudem gründete das Ehepaar Poensgen noch zu Lebzeiten die „Georg und Emma Poensgen- Stiftung“ mit dem Zweck der Altenpflege.

Georg Poensgen stammt von der weit verbreiteten Eifeler Unternehmerfamilie Poensgen ab. Im Gegensatz zur unternehmerischen Tradition seiner Familie entschied sich Georg Poensgen für ein Kunststudium nach seiner Schulzeit. Ab 1919 bis 1920 studierte er in Heidelberg, Kunstgeschichte. Danach studierte er zwei Jahre in Freiburg und anschließend zwei Jahre in München. Schließlich kehrte er 1924 nach Freiburg zurück und promovierte dort zum Doktor der Philosophie.

Während der Kriegszeit war Poensgen als Hauptmann und Kunstschutzoffizier tätig. Er war im Jahr 1941 für die Sicherstellung und den Schutz vor Zerstörung und Plünderung diverser hochwertiger Kunstgegenstände wie Möbel, Porzellan, Gemälde und Kronleuchter zuständig, ganz besonders für die Wandverkleidung des legendären Bernsteinzimmers des Berliner Stadtschlosses.

Um 1948 lebte und arbeitete er in Heidelberg. Schließlich wurde er zum Direktor des Städtischen Kurpfälzischen Museums ernannt. Die Universität Heidelberg erklärte Poensgen zum Ehrensenator und Ehrenbürger. Seine Verdienste und seine Verbundenheit zur Universität waren hierfür ausschlaggebend. Seine Frau Emma Elisabeth Agnes Hübner (1898–1980) und er kauften im Jahr 1964 die stattliche Villa „Unter der Schanz 1“ vom Diplomingenieur Franz Kruckenberg. Die Villa vermachte er noch im selben Jahr der Universität Heidelberg, die die Villa als exklusives Gäste- und Konferenzhaus bis heute verwendet.

Das Ehepaar gründete noch zu Lebzeiten die „Georg und Emma Poensgen- Stiftung“. Zweck der Stiftung ist die „Errichtung und Unterhaltung von Heimen für alte Menschen, die bedürftig und minderbemittelt sind, insbesondere aus geistigen und künstlerischen Berufen“. Die Stiftung kann sich auch an anderen „Seniorenprojekten“ beteiligen. Sie betreibt eine kleine Seniorenwohnanlage im Bergedorfer Stadtteil Lohbrügge. Am 11. Januar 1974 verstarb Poensgen in Heidelberg.

Quellen:

<http://www.s197410804.online.de/Personen/PoensgenG.htm>

<http://alida.de/start/die-stiftungen/georg-und-emma-poensgen-stiftung.html>